

ZeroHedge: Diese vier Themen werden das nächste Jahrzehnt bestimmen

06.03.2024

Morgan Stanley hat vor kurzem einen Artikel vorgestellt, in dem drei Themen behandelt werden, die die Märkte für viele Jahre beeinflussen sollen: Langlebigkeit, die Verbreitung von KI-Technologien und die Dekarbonisierung, d. h. der Übergang von Kohlenwasserstoff-Brennstoffen zu sogenannter "grüner Energie". Das ist der Status quo: Alles ist großartig! Pillen, die 1.000 Dollar im Monat kosten, werden uns länger leben lassen, KI wird die Unternehmensgewinne steigern (was natürlich der Sinn der Wirtschaft ist) und diejenigen, die in den Übergang zu "grüner Energie" investieren, werden mit sagenhaftem Reichtum belohnt. Das hört sich alles sehr schön an, aber die reale Welt wird von vier ganz anderen Themen bestimmt: Sklerose, Dysfunktion, Verschuldungssättigung und Machtasymmetrie.

1. Sklerose: Die gleichen alten Machtknoten klammern sich an die Macht und so ändert sich nichts, weil sich nichts ändern kann: Die Machthaber müssen ihre Macht erhalten oder ausbauen, egal was kommt, und diese Sklerose ist das systemische Problem, das nicht gelöst werden kann.

2. Dysfunktion: Nichts funktioniert aufgrund der Folgen der Sklerose: Diejenigen, die sich an die Macht klammern, tun dies, indem sie jede Dynamik offener, sich selbst korrigierender Systeme ausschalten: Sie beseitigen den Wettbewerb (jeder Sektor wird von Monopolen, Kartellen oder Staatskartellen beherrscht), sie beseitigen die Transparenz (Informationsasymmetrie ist ihr Machterhalt) und sie haben eine Sperre für regulatorische Komplexität / Vereinnahmung: Springen Sie zuerst durch all diese Reifen, und vielleicht lassen wir Sie irgendeine wertlose politische Veränderung vorschlagen, die unsere Macht intakt lässt.

Oder wir kooptieren Sie, indem wir Sie einladen, einer unserer Lakaien, PR-Typen, Vollstrecker, Lakaien usw. zu werden. In einem System, das darauf ausgerichtet ist, den Profit und die Macht der Wenigen auf Kosten der Vielen zu maximieren, funktioniert nichts mehr, weil das System nicht mehr zur Selbstkorrektur fähig ist.

3. Verschuldungssättigung: 15 Jahre der Kreditausweitung haben die Illusion entstehen lassen, dass wir alles, egal wie teuer es ist, aus künftigen Erträgen bezahlen können, im Grunde für immer. Wir brauchen also Billionen für die Umstellung auf "grüne Energie", kein Problem, wir leihen sie uns. Wir brauchen weitere Billionen, um für eine alternde, zunehmend kränkliche Bevölkerung aufzukommen, kein Problem, wir leihen sie uns. Wir müssen mehr Billionen leihen, um den ganzen Status Quo zu finanzieren, kein Problem, wir leihen es uns.

Und da wir die Zinssätze für immer auf Null setzen können, können wir uns problemlos jede noch so kleine Summe leihen, die wir brauchen, um die Zinsen für Hunderte von Billionen neuer Schulden zu bezahlen. Abgesehen von einer kleinen Dynamik, die sich Schuldensättigung nennt: Zukünftige Einnahmen sind nicht garantiert, und irgendwann kann das Einkommen weder die ewig wachsenden Verbraucher- und Staatsausgaben, die nötig sind, um die Wirtschaft vor dem Implodieren zu bewahren, noch den steigenden Schuldendienst für die ausufernden Schulden tragen.

Wir können uns nur eines leisten: entweder Kredite aufnehmen und ausgeben, um diese Art der Wirtschaft am Laufen zu halten, oder wir können dieses Einkommen für die Schuldenbedienung aufwenden. Wir können nicht beides tun, also wird entweder das eine oder das andere zusammenbrechen: entweder die Kreditaufnahme und Ausgaben der Verbraucher/Staaten oder der Schuldenpalast.

Diese Realität erhöht das Risiko, und das Kapital verlangt schließlich eine reale Rendite. Die Zinssätze können nicht bei Null bleiben, so dass die Kosten für die Bedienung der steigenden Schulden rasch ansteigen. Gleichzeitig führt die immense Ausweitung des Kreditvolumens - Geld, das von zukünftigen Einnahmen geliehen wird, um heute ausgegeben zu werden - zu Inflation, da die Kreditflut, die benötigt wird, um einen sklerotischen, dysfunktionalen Status quo über Wasser zu halten, den Wert übersteigt, der durch all die Billionen, die geliehen und verpulvert werden, erzeugt wird.

Niemand an der Tränke des "freien Geldes" wird seinen Platz aufgeben, und so ist das System so manipuliert, dass es scheitert: Wir müssen weiterhin Billionen leihen, um alle etablierten Unternehmen, etablierten Interessengruppen und Leistungsempfänger bei Laune zu halten, aber wenn die Zinszahlungen

steigen, müssen wir noch mehr Billionen leihen, nur um die Zinsen zu bezahlen. Und so weiter, in einer sich selbst verstärkenden Rückkopplungsschleife.

4. Machtasymmetrie ist mein Begriff für die strukturelle Ungleichheit und Unfreiheit, die den globalen Status quo kennzeichnen. Die Vielen haben sehr wenig Macht über irgendetwas, während die Wenigen die Macht horten, um sicherzustellen, dass sie behalten, was sie haben, und um ihre Vorteile vor konkurrierenden Eliten und populistischen Bewegungen zu schützen. Schuldnechtschaft ist ein gutes Beispiel für Knechtschaft - man muss sich etwas leihen, um leben zu können - und Machtasymmetrie: Schuldnechte haben im Wesentlichen keinerlei Macht in der Wirtschaft, der Gesellschaft oder den sklerotischen Regierungssystemen.

Keine noch so große künstliche Intelligenz oder neue Technologie wird daran etwas ändern, denn all diese Instrumente dienen denjenigen, die bereits an der Macht sind. In der Tat dienen KI und alle anderen neuen Technologien lediglich dazu, die Machtasymmetrie und damit Sklerose und Dysfunktion zu verstetigen. Und da das System "kostenloses Geld" verlangt, das von der Zukunft geliehen wird, um alle am Trog bei Laune zu halten, garantiert es auch eine Verschuldungssättigung, die schließlich einen Phasenwechsel auslöst, ähnlich wie flüssiges Wasser (Liquidität) plötzlich zu Eis gefriert.

Jeder in der Talsohle glaubt, dass der Übergang von flüssigem Wasser (frei fließender Kredit) zu Eis unmöglich sein kann. Wenn es also passiert, werden alle überrascht sein. Was meinen Sie damit, dass es Grenzen gibt?

© ZeroHedge

[Dieser Artikel wurde ursprünglich von Charles Hugh Smith via [Substack](#) veröffentlicht.]

Der Artikel wurde am 5. März 2024 auf www.zerohedge.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/610996-ZeroHedge--Diese-vier-Themen-werden-das-naechste-Jahrzehnt-bestimmen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).